

## Bessere Verkehrsanbindung des Wissenschaftsstandorts Buch

Mit dem vom rot-schwarzen Senat geplanten Autobahnanschluss Buch / Karow droht ein Verkehrsdesaster im Norden Pankows. Dabei gäbe es eine sehr viel leistungsfähigere und umweltfreundlichere Alternative zu diesem autofixierten Anachronismus.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Senatsverwaltung einen Autobahnanschluss Buch / Karow stets als überflüssig und städtebaulich unverträglich ablehnte, hat der Senat im Herbst 2011 überraschend eine Kehrtwende vollzogen und sich auf Druck der CDU im Koalitionsvertrag für eine neue Anschlussstelle Berlin-Buch ausgesprochen. Dafür wurden bereits zwei Studien in Auftrag gegeben, die bis Mitte dieses Jahres fertig sein sollen. Auch Klaus Wowereit hat sich bei einem kürzlichen Besuch in Buch persönlich für den Bau einer zusätzlichen Autobahnbindung ausgesprochen.

Die Befürworter möchten mit diesem Vorhaben die verkehrliche Anbindung des Medizin- und Wissenschaftscampus Buch verbessern, der international eine führende Rolle einnimmt und der größte Gentechnik-Standort Deutschlands ist.

Die Gegner führen an, dass die verkehrliche Anbindung mit einem S-Bahnhof und vier (1) Anschlussstellen an drei verschiedene Autobahnen innerhalb eines Umkreises von 5-7 km Entfernung schon jetzt mehr als ausreichend ist. Auch das Bundesverkehrsministerium sieht keinen Bedarf für eine weitere Anschlussstelle und hat deshalb bereits 2004 eine Finanzierung abgelehnt.

Die vorgesehene Anschlussstelle wird nach einem Gutachten der Befürworter das Verkehrsaufkommen auf der Karower / Bucher Chaussee mit 25.000 Fahrzeugen fast verdoppeln und zwingend einen vierspurigen Ausbau dieser einzigen Verbindungsstraße zwischen Buch und Karow erfordern. Da sich der zusätzliche PKW- und LKW-Verkehr in den anliegenden Ortsteilen wohl kaum in Luft auflösen dürfte, kann sich jeder leicht ausmalen, was das für Buch, Karow, Blankenburg und Heinersdorf bedeutet, wo die überörtlichen Straßen schon jetzt den täglichen Berufsverkehr nicht mehr aufnehmen können.



Ein neuer Autobahnanschluss Buch / Karow könnte die Fahrzeit mit dem Auto bis zum Flughafen in günstigsten Fall um zwei Minuten auf 70 Minuten verkürzen. Von einer Stärkung des internationalen Forschungsstandorts kann angesichts dieser marginalen Zeitersparnis wohl kaum die Rede sein.

Wenn es dem internationalen Wissenschaftsstandort Buch tatsächlich um eine schnellere und bessere Verkehrsanbindung zum Flughafen BER, ins Zentrum Berlins und nach Potsdam geht, wäre der Anschluss an die Regionalbahn eine wesentlich effektivere Alternative als der Bau einer unsinnigen Autobahnauffahrt.

Nach Untersuchungen des Deutschen Bahnkundenverbands wäre es problemlos möglich am Bahnhof Buch einen zusätzlichen Bahnsteig für die Regionalbahn zu bauen. Der finanzielle Aufwand wäre mit 2 bis 3 Mio € überschaubar, denn die Regionalbahn fährt bereits jetzt durch Buch, allerdings ohne dort zu halten. Die nötige Fläche für den Bahnsteig ist ebenfalls vorhanden.

Durch einen Regionalbahnhof Buch würde sich die Fahrzeit zum Flughafen BER auf 38 min (!) verkürzen. Der Hauptbahnhof wäre in 13 min und die City West in 28 min zu erreichen.

Nach Fertigstellung der Dresdner Bahn würde sich die Fahrzeit zum Flughafen nochmals um 15 min auf sage und schreibe 23 min verringern. Im Vergleich mit 70 Minuten auf der Autobahn dürfte das selbst hartgesottene Autofahrer dazu veranlassen, ihr Fahrzeug stehen zu lassen.



Fotomontage Regionalbahnsteig Buch - © 2012 Deutscher Bahnkundenverband Berlin-Brandenburg e.V.

Ein solcher Regionalbahnhof würde den Campus Buch tatsächlich stärken und käme auch den Anwohnern mehr zugute als die gedankenlose Fortsetzung einer überholten Verkehrspolitik aus der Mottenkiste des letzten Jahrhunderts. Wenn der politische Wille zur Förderung des Standorts Buch derart groß ist, dass sogar für eine unsinnige Autobahnauffahrt Geld bereit gestellt werden kann, dann sollte es erst recht möglich sein, statt dessen eine wesentlich effektivere Bahnanbindung für Buch und den gesamten Pankower Norden zu schaffen.

In Karow hat sich mit Unterstützung des örtlichen SPD-Ortsverbands, Linken und Grünen eine Bürgerinitiative gegründet, die den verkehrspolitischen Unfug eines Autobahnanschlusses Buch / Karow verhindern möchte und eine zukunftsweisende und umweltfreundliche Verkehrspolitik fordert. Dieses Ziel gilt es politisch zu unterstützen!

Martin Kasztantowicz

Online-Redaktion Pankow  
Sprecher LAG Mobilität B'90/Die Grünen Berlin